

Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.
 gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Im Selbstverlag des Vereins.

Redaktionsausschuß unter Leitung von Dr. Gg. Pfaff.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Kettenhofweg 99

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R. Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.10 R. Mk. oder entsprechende Währung.

Inhalt: Entomologische Chronik. Insektentauschbörse zu Frankfurt a. M. (Mit 1 Abbildung.) R. Boldt, Der Driehuizerweg (Macrol.). Schluß. L. Lindinger, Neue Beiträge zur Kenntnis der Schildläuse (Coccidae). Fortsetzung. Bücherbesprechung. Kleine Mitteilungen.

Entomologische Chronik.

Insektentauschbörse der entomologischen Vereine zu Frankfurt a. M. am 3. November 1935. Die Tauschbörse fand wie alljährlich am ersten Sonntag im November statt. Außer dem sehr zahlreichen Besuch aus Frankfurt mit Umgebung sowie Westdeutschland war auch die Teilnahme aus dem übrigen Reich und aus dem nahen Auslande recht rege. So waren u. a. Besucher aus Basel, Berlin, Dresden, München, Wien usw. erschienen.



phot.: P. Beuttler, Frankfurt a. M.

Auf dem vorangegangenen Begrüßungsabend erzählte H. Noack, Darmstadt, in außerordentlich fesselnder Weise von seiner diesjährigen Expedition — Sammelreise wäre hier nicht der richtige Ausdruck — nach den Pyrenäen und der Sierra de Albarracín in Spanien. Besonderes Interesse fanden seine Ausführungen über die umfangreichen und schwierigen Vorbereitungen, sowie Beschaffung der notwendigen Hilfsmittel, um ein erfolgreiches Sammeln durchzuführen. Einen kleinen Teil seiner Ausbeute zeigte er auf der Börse selbst. Nach dem wohlverdienten Beifall für seine Ausführungen führte alsdann Dr. P. Schindler, Wetzlar, einen Teil seiner neusten Naturaufnahmen mit der Leica im Lichtbild vor. Die Art dieser wundervollen Bilder zeigt die innige Liebe des Autors zur Natur.

Die eigentliche „Börse“ setzte in altgewohnter Weise am Sonntagvormittag schon frühzeitig ein und hielt nach kurzer Mittagspause bis zum Dunkelwerden an. Es wäre müßig, wollte man das vielseitig angebotene Material aus aller Welt vollständig aufführen. Wie immer fiel das Material der Fa. Wernicke, Inh. H. Kotsch, Dresden-Blasewitz, durch seine vorzügliche Güte und reiche Auswahl auf. Prachtvolle *Colias*-Serien, wie *chlorocoma* Christ. und *aurorina* H.S., *Arctia caja* L.-Aberrationen und *fasciata* Esf. aus Süd-Frankreich standen in den extremsten Formen bereit. Ferner war zu sehen *HypH. alpina* und *puengeleri*, Seltenheiten aus Centralasien, schöne Serien kleinasiatischer *Zygaenen* und *Syntomiden* und vieles mehr. Im großen und ganzen hat die Liebhaberei für Exoten dieses Jahr nachgelassen, während die Nachfrage nach Paläarkten bedeutend lebhafter war. Besonders Schwärmer und Eulen wurden lebhaft getauscht. Nach längeren Jahren war diesmal wieder eine größere Anzahl von Käfer-Arten ausgestellt. Besonderes Staunen erregten bei Sammlern und „Seh“leuten die Riesensböckkäfer und auch die großen Vogelspinnen aus Cayenne. Lebendes Zuchtmaterial, hauptsächlich Puppen, standen wie alljährlich ausreichend zur Verfügung.

Die diesjährige Insektentauschbörse kann wieder als voller Erfolg gebucht werden. Die Teilnehmerzahl ist wieder gegenüber den letzten Jahren gestiegen, sodaß für das nächste Jahr eine Vergrößerung der Ausstellungsfläche vorgesehen werden muß. Sie hat als wichtigstes Moment weiter gezeigt, daß auch in unsrer Jugend die Liebe zur Natur und ihren Lebewesen weiter im Zunehmen begriffen ist. Es bedarf nur der Anregung und Hilfeleistung, um sie zu begeisterten Naturfreunden und Entomologen zu erziehen. Es sei daher zum Schluß die Mahnung an die alten Entomologen gerichtet, die Jugend immer wieder auf die Entomologie hinzuweisen, denn die Beschäftigung mit ihr trägt dazu bei, den Menschen naturverbunden zu erhalten.

I. TILL.

Der Driehuizerweg (Macrol.).

Von Rudolf Boldt, Berg en Dal (Holland).

Schluß.

Wo die Eichenbüsche vereinzelt in der Schießplatzheide stehen, gelingt es bisweilen ein paar mit Höcker und Fleischzapfen versehene Geometridenraupen abzuschütteln; sie erinnern sehr an *Selenia bilunaria* Esp.,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935/36

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Till Julius

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. 129-130](#)